

# Tourpläne Roussillon 2019

Abfahrt 25.5. und Rückkehr 12. Juni. Jeweils 5 Tage tourige An- und Abfahrt.

Mai	Juni	August	September
1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa	1 Do	1 So
2 Do	2 So	2 Fr	2 Mo 36
3 Fr	3 Mo 29	3 Sa	3 Di
4 Sa	4 Di	4 So	4 Mi
5 So	5 Mi	5 Mo 32	5 Do
6 Mo 19	6 Do	6 Di	6 Fr
7 Di	7 Fr	7 Mi	7 Sa
8 Mi	8 Sa	8 Do	8 So
9 Do	9 So	9 Fr	9 Mo 37
10 Fr	10 Mo Pfingstmontag 24	10 Sa	10 Di
11 Sa	11 Di	11 So	11 Mi
12 So	12 Mi	12 Mo 39	12 Do
13 Mo 20	13 Do	13 Di	13 Fr
14 Di	14 Fr	14 Mi	14 Sa
15 Mi	15 Sa	15 Do	15 So
16 Do	16 So	16 Fr	16 Mo 38
17 Fr	17 Mo 25	17 Sa	17 Di
18 Sa	18 Di	18 So	18 Mi
19 So	19 Mi	19 Mo 34	19 Do
20 Mo 21	20 Do	20 Di	20 Fr
21 Di	21 Fr	21 Mi	21 Sa
22 Mi	22 Sa	22 Do	22 So
23 Do	23 So	23 Fr	23 Mo 39
24 Fr	24 Mo 26	24 Sa	24 Di
25 Sa	25 Di	25 So	25 Mi
26 So	26 Mi	26 Mo 35	26 Do
27 Mo 22	27 Do	27 Di	27 Fr
28 Di	28 Fr	28 Mi	28 Sa
29 Mi	29 Sa	29 Do	29 So
30 Do Himmelfahrt	30 So	30 Fr	30 Mo 40
31 Fr		31 Sa	

Liebe Mitfahrer,  
rechtzeitig vor Reisebeginn sind die Tourpläne fertig.  
Überraschenderweise ist es noch sehr kalt in den Alpen und über 1800m ist Schnee, die Nebenstrecken sind alle noch zu, wir werden also in den Voralpen bleiben, aber da finde ich es auch sehr schön um die Frühlingszeit. Ende Mai kommt wie jedes Jahr ein Hochdruckgebiet mit Sonne und leichter Brise.

**Abfahrt Samstag 25.Mai um 8:30 Uhr bei mir**

**Ankunft am Ziel am Mittwoch 29.Mai**

**CAMPING CALA GOGO**

**Avenue Armand Lanoux**

**66750 St – Cyprien**

**Tel : 04 68 21 07 12**

[camping.calagogo@wanadoo.fr](mailto:camping.calagogo@wanadoo.fr)

**Rückreise beginnt am Samstag 8. Juni.**

**und in Hannover sind wir am Mittwoch 12. Juni**

Bei der Anreise habe ich die Route am letzten Tag verändert, da die Klauer in Sete und den Parkplätzen am Strand schon wieder aktiv sind. Unsere vollgepackten Maschinen an der Küste aus den Augen zu lassen wäre leichtsinnig.

Die Küste fahren wir vom Campingplatz aus lang mit kleinen Rucksäckchen, da kann man dann auch mal in die Dünen oder in ein Schloss. Diese Vergnügungsreisen kann man ohne Leder machen. Ich habe sehr viele Besichtigungen drin, aber auch lange Spaßstrecken.

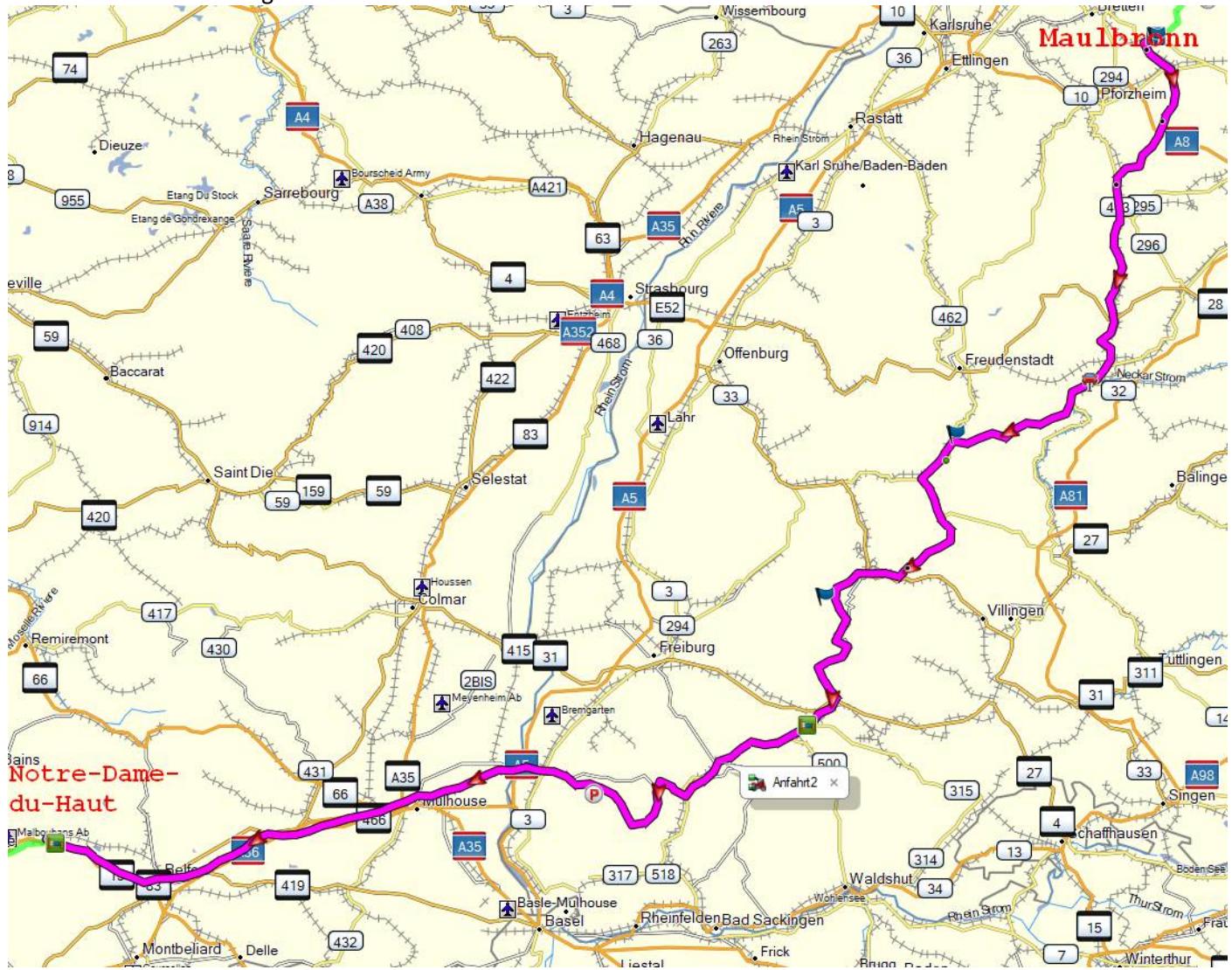
## Anfahrt1, Samstag 25.Mai 2019, 522km, davon 400 km Autobahn

An dem Tag wollte ich etwas Strecke machen: 400 km Autobahn Hannover-Aschaffenburg über Fulda/Hanau und dann 122 km Landstraße zum historischen [Hotel Klosterpost](#) Maulbronn. Es war die Absteige der Gäste des Abtes. Das Kloster ist gegenüber und um 16:45 Uhr schaffen wir noch die letzte Führung durch das Weltkulturerbe.

## Anfahrt2, Sonntag 26.Mai, Schwarzwald, Vogesen, 385km, davon 60 km Autobahn

Die Fahrt folgt dem Fluss Nagold lang und wechselt zum oberen Neckar, rein in den Schwarzwald zur geographischen [Donauquelle](#), da wo Markus schon mal ein Döschen gefunden hat. Die Brunnenfassung wurde 2017 Jahren mit einer Figur, den „Danuvius“, dem Donauflussgott der Römer, geschmückt. Dann geht es weiter auf den Berg „Blauen“ über Neuenburg am Rhein mit seinem renovierten [Berghotel](#) und dem Rundumblick auf Alpen, Jura, Vogesen und Südschwarzwald samt Drachenfliegerstartplatz. Bei unserem letzten Besuch vor ?6 Jahren war das Hotel wegen Renovierung geschlossen. Dann geht es auf der kostenlosen Elsass-Autobahn bis zum Zentralwerk des sogenannten „Brutalismus“ (wegen dem Sichtbeton) der vom Stararchitekten Le Corbusier 1955 an Stelle der im 1. Weltkrieg zerstörten Kirche „[Notre-Dame-du-Haut](#)“ in Ronchamp. Die Kirche ist heute Weltkulturerbe. Es ist ein Kirchen-Museumskomplex geworden, die Umschreibung für „Eintritt“. Wir übernachten gleich in der Nähe im „[Hotel-Le-Ronchamp](#)“, etwas einfach, aber 5 Minuten vom Dorfkern samt Restaurants entfernt. Die Strecke ist nicht lang, 60 km Autobahn, lange Pausen, etwas Erholung für das Sitzfleisch vom ersten Tag. Falls wir am Vortag das Kloster Maulbronn nicht gründlich durchstöbern konnten, können das die Frühaufsteher an dem Tag noch tun.

Karte für den Anfahrtstag 2



Anfahrt3, Montag 27.Mai, Jura bis Lyon, 418 km, davon 100 km Autobahn um Lyon



Chateau Chalon 2017, siehe Google-Maps: 46.754246, 5.626593

Südlich von Besancon ließ der etwas weltfremde Ludwig XV eine idealisierte Industriestadt bauen mit schmucken Arbeiterwohnungen, die [Saline Senans](#). Ein Reisebricht steht aktuell in der Motorrad News 5/2019 auf Seite 110. Dabei gibt es hier kein Salz, aber viel Holz, darum wurde das Salzwasser der Quelle in Salins-les-Bains hierher geleitet. Das Ding war bald in der Kohle- und Eisenbahnzeit nicht mehr wirtschaftlich. Wir werfen einen Blick auf die Bauwerke, dann geht es zur [Quelle der Lison](#), die viel Wasser aus einer Felswand spuckt. Dann ein Blick auf das Vorzeigedorf Chateau Chalon, dann in das wilde [Tal der Baume](#) mit Kloster etc. Hier fließt bei Regen aus einer Felswand in 10m Höhe aus einer Höhle ein großer Wasserstrahl. Wenn es trocken wird, gibt es eine Führung in den Felsschlund, was ich gerne machen würde, wenn es nicht regnet. Im Tal gibt es eine „wachsende Quelle“, das Wasser drückt aus dem Boden und Tuffstein bildet sich. Das Tal ist wie eine Wanne tief in eine Hochebene einschnitten, recht schön. Dann geht es zu den Stauseen der Ain, wo wir (mit Tom und Thees) schon langgefahren sind. Ein Stausee mit Pumpspeicherwerk folgt dem anderen. An der Brücke in Pont D'Ain haben wir gut gegessen, dann geht es auf die Autobahn um Lyon bis zum Ibis Budget in Vienne.

## Karte Anfahrt 3





Tal von Baume-les-Messieurs 2017, siehe Google-Maps: 46.688083, 5.638383

Anfahrt4, Dienstag 28.Mai, [Kunstgrotte in Pont-d'Arc](#), 406 km, davon 166 km Autobahn



Die Kunstgrotte steht über der echten Höhle mit den Felszeichnungen, bildet die 1z 1 ab, aber mit Heizung und Licht. Das letzte Mal war sie noch nicht fertig. Die Karten sollte man vorbestellen. Dann geht es die über das obere Ende der Ardeche-Schlucht und durch Arles die „Corniche des Cevennes“ hoch, eine Bergkammstraße, die Ludwig XIV bauen ließ, um die Täler mit den etwas guerillamäßig widerspenstigen, protestantischen [Camisarden](#) zu kontrollieren. Von da geht es die Schlucht des Tarn nach bis ins Zentrum von Millau, dem Hotel du Commerce.



in der Tarn-Schlucht 2013



Schlucht der La Dourbie bei Millau 2013

Über Millau – da kann man mitfliegen und bekommt noch einen Film mit

## Anfahrt5, Mittwoch 29.Mai, Cevennen und Meer, 394 km, immer in der Nähe von Autobahnen

Von Millau könnte man per Autobahn zu unserem Campingplatz am Meer fahren, aber ein Umweg über die Jonte-Schluchten, die Sevennen (Mont Agional), das schöne Klosterdorf Saint Guilhem de Desert und den Cirque de Moureze am Fuße der Cevennen ist schön. Die Kante der Cevennen, die hier Monts de L'Espinouse heißen, geht es kurvig lang in die Gorges de l'Orb bis vor Narbonne. Da geht es dann den Etang de Sigean vorbei auf zwei Haffs



Schneedeckter Mont Agional mit Observatorium



sandige Küstenstr. bei Narbonne zwischen Meer und Haff

Nudistcamps gibt es, wie hier Cap d'Agde 1999



## Tour1 Süden: 229km



Eine kurze Tour zu den billigeren Tankstellen in Spanien.

- a) Collioure ist das erste Ziel, aber das kann man auch überspringen, wenn wir da mal extra hinfahren wollen. Fast zu schade nur für einen Fotostop.
- b) Es gibt eine ehemalige, große Dynamitfabrik am Meer, die jetzt „kulturtouristisch“ ausgebaut wurde. Da wurde zu ruinösen Zeiten schon mal ein spezieller Film gedreht.
- c) Dann auf jeden Fall der phantastische Meerblick vom Piraten-Wachturm „Tour Madeloc“ aus. Ich hoffe der Weg ist nun frisch asphaltiert. Man kann mit dem Bike an Turm fahren, der Parkplatz unten ist für Autos.
- d) Cerbère: Das Belle-Epoque-Hotel „Belvedere“ war mal die Edelabsteige am Grenzbahnhof. Originales Mobiliar in der Rezeptionshalle, jetzt eine Eigentumswohnanlage.
- e) Fotostop Cap Cerbère
- f) Über der Grenze das Grab von Walter Benjamin, der sich aus Furcht vor einer Abschiebung nach Frankreich hier das Leben nahm. Deutschland hat da ein interessantes Mahnmal finanziert.
- g) versteckter, reizender kleiner Pass Col da Banjuls, der wenig befahrende Hintereingang nach Spanien, die Küstenstr. ist ewig voll.
- h) mittelalterliches Dorf Corsavy
- i) Fotostop wieder mal eine „Pont Diable“ in Ceret
- j) beliebtes Gay-Cafe in Argeles-Plage „Le Potchic in einem Einkaufszentrum am Meer um die Ecke unseres Campingplatzes.

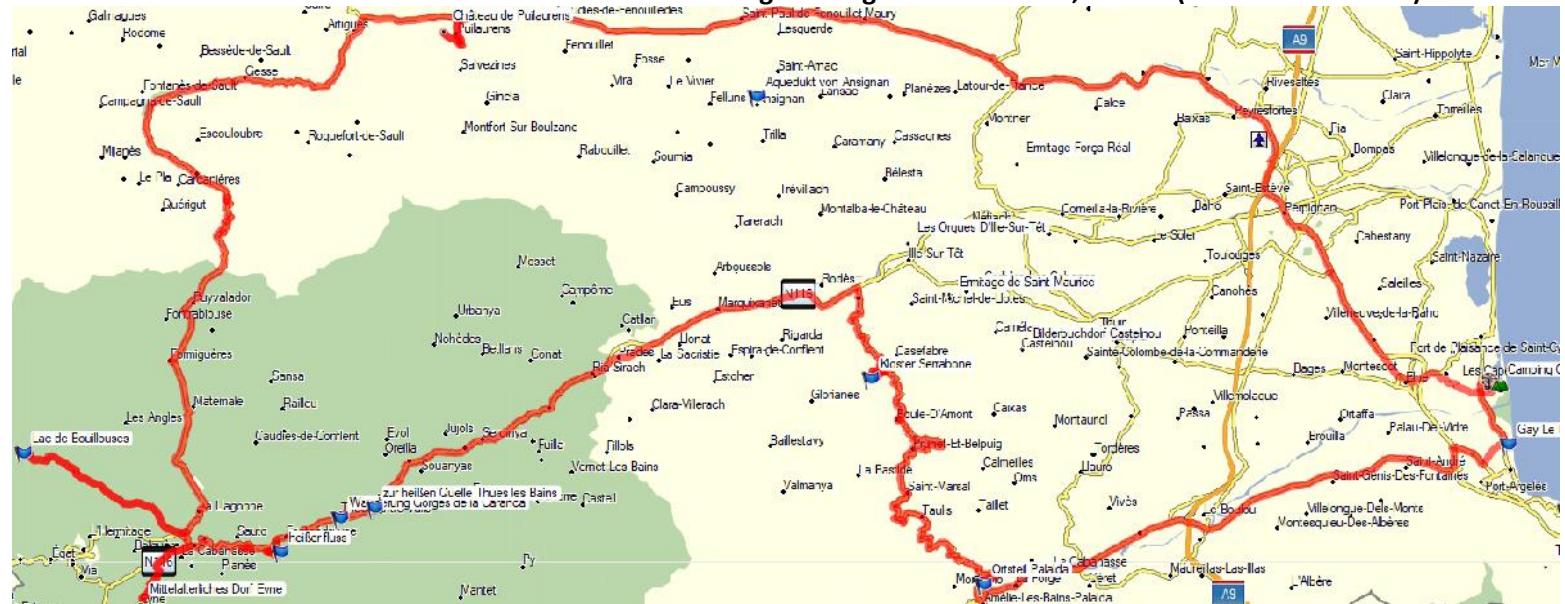
## Tour2: Galamus Lydia, 235km Mehr eine Besichtigungstour in Jeans.

- a) Das Bilderbuchdorf Castelnou, ein Rothenburg ob der Tauber des Roussillon.
- b) Eremitage Saint-Maurice, das einsame Konratprogramm
- c) Die „Erdorgeln von Ille-sur-Tete“, die berühmteste Fotokurve der Pyrenäen bei alle Motorradmagazinen!
- d) Bergwald-Klosterruine Forca Real
- e) Der originale, noch funktionierende Aquedukt in Ansínan. Kann man über den Fluss laufen. Markus hat da ein Döschen gefunden. Dass so was 2000 Jahre funktioniert, erstaunlich und keiner kennt es.
- f) Die Gorges de Galamus sind phantastisch, aber teilweise etwas Wohnmobil-chaotisch, werden wohl bald gesperrt! Da hat ein speziell erleuchteter auch eine Eremitage über den Abgrund hineingezwängt, da war er Gott näher. Die will ich mir vom Parkplatz aus mal ansehen.
- g) Katharerburg 1: Peyrepertuse. Eventuell kann man hochfahren, wenn nicht, wir sammeln die Katharerburgen
- h) Reiseführer empfiehlt: versteckter Badesee Gorges du Verdoulle
- i) Katharerburg 2: Château de Quéribus
- j) gestrandetes, griechisches Discoschiff „Lydia“, die Cafe-Attraktion in Port Leucate

## Tour2: Galamus Lydia, 235km



## Tour3 + X: Ruine eines alten Badehotels und Wandertag im Gorges de la Caranca, 337km (reicht für 2 Touren)



Die Tour hat 4 Wanderziele, ich nehme an, dass wir höchsten die ersten zwei schaffen und den Rest aufschieben.

- Pause im Ortsteil Palalda von Amelie-les-Bains. Der Nebenort soll laut Reiseführer sehr viel Charme haben.
- Ruine im entlegenen Kloster Serrabonne (Gutberg) – [https://de.wikipedia.org/wiki/Prieur%C3%A9\\_de\\_Serrabone](https://de.wikipedia.org/wiki/Prieur%C3%A9_de_Serrabone)
- Das war jetzt schwer nachforschbar: Vor einem Tunnel soll es einen Weg an den Fluss Tet gehen zu einer Gasthausruine mit heißen Quellen am Fluss. Mit dem Bau der neuen Straße ging das Hotel bankrott.
- Nicht weit um die Ecke ist ein Hotel an der Bahnstrecke des „kleinen gelben Zuges“ in Thes les Bains. Ich weiß nicht, ob der Zug da noch hält, wolle mal kucken für einen eventuellen Zugfahrttag. Da gibt es weitere heiße Quellen im Wald neben der Bahnstrecke „Las Aygues Calentes“.
- Wanderung durch die Klamm der Caranca.
- Erkunden der heißen Quelle im Wald bei Prats Balaguer ( [https://www.youtube.com/watch?v=RcliB\\_dooXQ](https://www.youtube.com/watch?v=RcliB_dooXQ) nymphen [https://www.youtube.com/watch?v=v\\_Rqq6mDZAQ](https://www.youtube.com/watch?v=v_Rqq6mDZAQ) )
- Dorf Eyne
- Bergsee Lac des Bouilouses (Ganz weit oben in der Almzone, Zufahrt nicht immer frei)
- Katherberg 3: Puilaurens



Wanderpfad in den Gorges de la Caranca

#### Tour4: Roman Polanski- Katharerburg 4 Puivert 263km

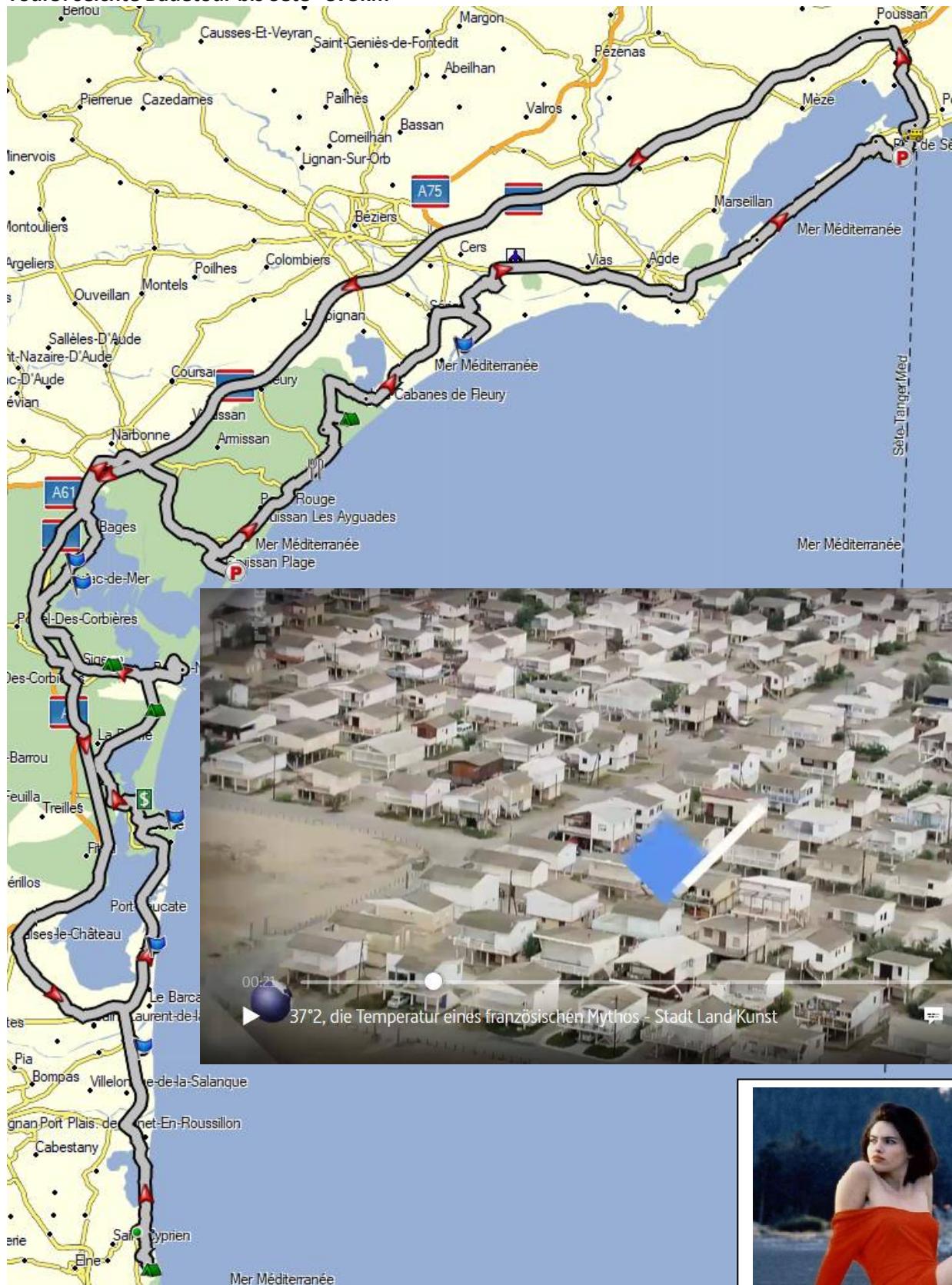


Albert hat den Gruselfilm „Die Neun Pforten“ mit Jonny Depp dazu.



- a) Château de Puivert, leicht erreichbar, etwas unbefestigter Weg
- b) Klosterruine Alet-les-Bains
- c) Pfarrhaus in Rennes les Château (der Pfarrer kam zu plötzlichem Reichtum, fand er Schatz der Tempelritter oder Gralskech? – alle graben danach und viel Esoteriker glauben an Wunderkräfte am Ort).
- d) Unser Tümpel in dem Hippie-Ort Rennes les Bains und Salat bei der Ex-Hippe Christine aus Kopenhagen
- e) Aussichtsparkplatz Grau de Maury mit Pyrenäen, Katharerburgen, Cevennen und Meerblick

## Tour5: seichte Badetour bis Sete 375km



Erkunden der speziellen Badestellen und Dessous-Läden in Nudistencamps. Pfahlbauten am Strand aus dem Film „Betty Blue“ in Gruissan anschauen, (Betty hat ja den Pfahlbau abgebrannt, weil sie keine Lust hatte, da zu arbeiten wo andere Urlaub machen, und überhaupt war der Typ scheiße, und dann auch noch schwanger -aber die Häuschen sind wiederaufgebaut), Flamingos beobachten, Surfer in La Franqui, Stadt Sete, Rückfahrt evtl. über Autobahn.

Arte Doku zu Betty Blue:

Siehe: <https://www.arte.tv/de/videos/080578-002-A/37-2-die-temperatur-eines-franzoesischen-mythos/>



Borderline-Betty Blue (Béatrice Dalle)

## Tour6: Carcassonne mit Kurven 412km, Teilweise Autobahn Narbonne-Argelès



Hinter Carcassonne (obligatorischer Fotostop) sind die Montagne Noir, die schwarzen Berge, wo ich noch nicht war

- a) Fort Salsa Fotostop
- b) Abbaye Fontfroide Fotostop
- c) Kurvenstrecke Carcassonne – Mazamet
- d) Wasserfall Cub Serviers
- e) Ort Mas Carbades
- f) Wir fahren nur durch Schluchten, z.B. Gorges de Clamoux
- g) Vier-Burgen-Blick in Lastours
- h) Ort Siran, hier bilden die Rückseiten der Altstadthäuser die Stadtmauer

## Tour7: Durchfahrtshöhle Mas d'Azil, Bauernhof Kokopelli, Tanken auf dem Gletscher in Andorra, 446 km



Ich fand die Höhe, wo der Fluss und die Straße durchführen, so toll, dass ich da nochmal hin will. Außerdem gibt es da einen urgrünen Bauernhof, benannt nach dem indianischen Fruchtbarkeitsgott Kokopelli. In Aix les Thermes kann man die Füße in die heiße Quelle tauchen und in Andorra auf dem kalten Gletscher tanken. Wer will, kann ja in die Stadt runter zum Einkaufen, an der Grenze zu Spanien sind die billigeren Läden als auf dem Pass nach Frankreich.

## Tour8: Ripoll, die harte Tour, Kurven bis zum Kotzen, 370km

Wem bei den vielen Kurven nicht schlecht wird, hat einen echt guten Magen. Albert, Markus und mir wurde hier schlecht. Wir fahren an schon beschriebenen Besichtigungspunkten vorbei. Pause in Prats de Mollo an der Stadtmauer und in Ceret den wunderbaren Sarkophag des hl.XY anschauen, der sich von selbst mit Weihwasser füllt.

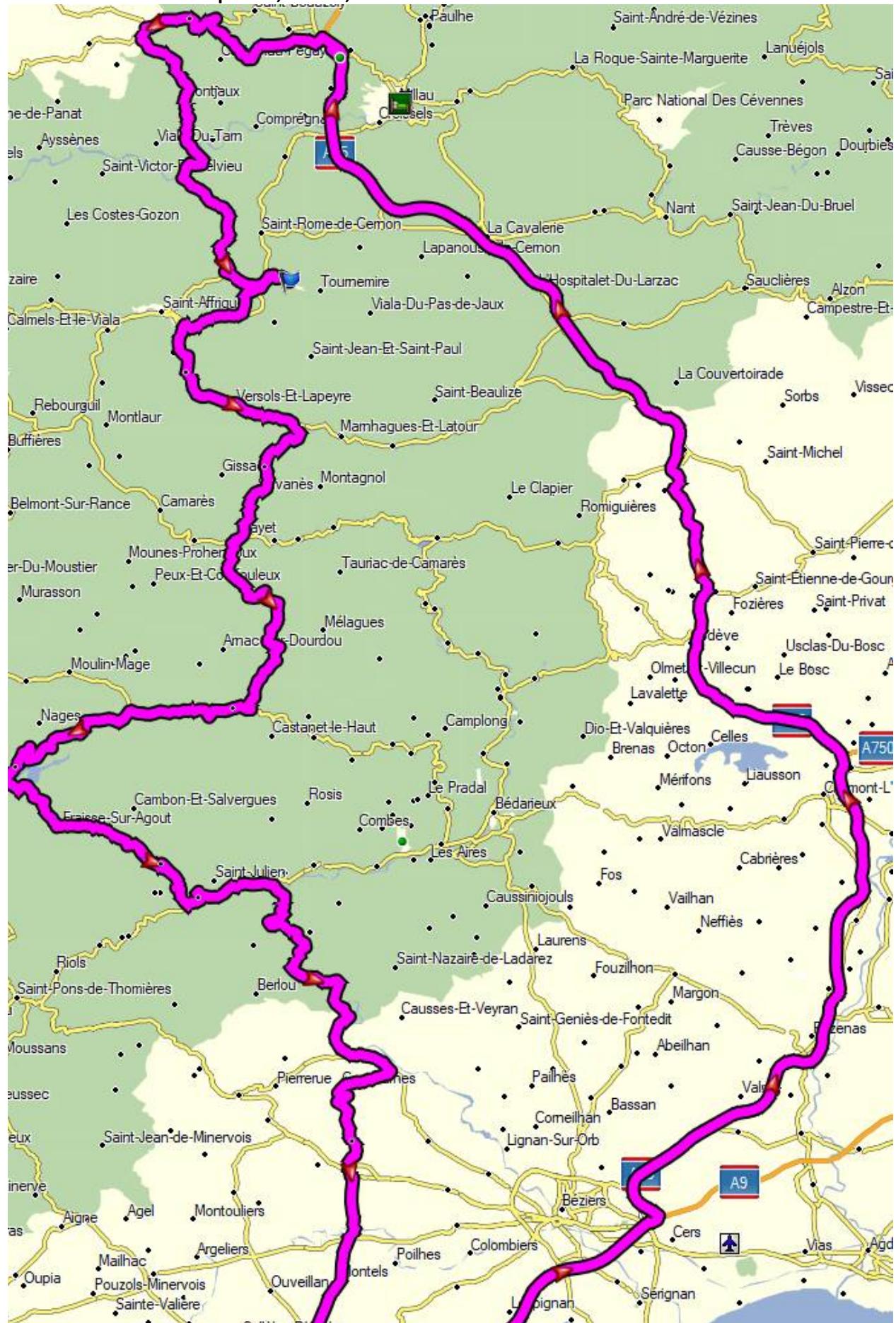


## Tour9: Dali-Gedächtnis-Tour mit Borderline-Grenzgang, 298km



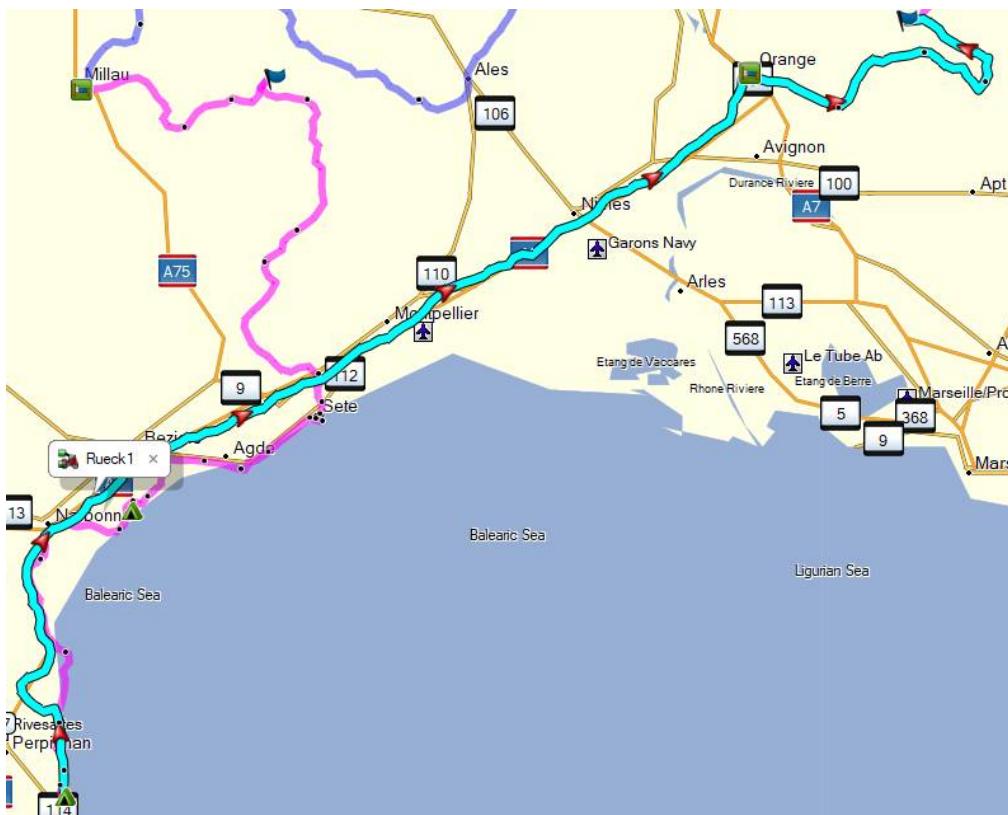
Endlich das Dali-Museum in Figueres, das Dali-Haus in Port Lligat anschauen, Grenzkamm fahren und was so geht.

## Tour10: alles Käse in Roquefort, 541km, davon 250 Autobahn



Nachdem wir Jahre daran vorbeigefahren sind, wird es Zeit, über die Millau-Brücke zu fahren und in der Käsehöhle von Roquefort den echten Roquefort zu probieren. Anfahrt auf der Autobahn bis hinter Millau. Etwas Tarnschlucht hinter Millau inspizieren, die wir noch nicht kennen, Käse probieren und dann südlich von Roquefort in ein Kurvenrevier der Extraklasse eintauchen. Wenig besiedelt, Kurven, Stauseen.

## Rueck1, Samstag 8.Juni, Mont Ventoux, 394 km, davon evtl. 250 km Autobahn



Da die Rückfahrten noch Zeit haben, sind keine Hotels gebucht, nur mal schon als Ziele mit drin, damit man nicht ab dem Kaffee in den Suchstress kommt und irgendwo wohin fahren muß. Am 8. Juni müssen wir bis um 10 Uhr die Hütte geräumt haben. Wir können wieder ein Stück der Küste folgen, vielleicht hinter Montpellier zwischen Meer und Etang die Camargue streifen, die Fußgänger in Agues-Mortes erschrecken oder durchgängig bis Orange 250km auf der Autobahn bleiben. In Orange kenne ich einen Parkplatz vor dem Amphitheater, das man gesehen haben sollte. Dann geht es über den Mont Ventoux mit dem berühmten Ausblick

über das Languedoc bis zu den Alpen, die habe da immer noch nicht gehabt, vielleicht sind ja diesmal die Wolken weg. Dann den Berg hinunter zu einem Dorf mit einfachem kleinem Landhotel samt gelobtem Restaurant.

## Rueck2, Sonntag 9.Juni, Vercors, Combe Laval, 354 km, ohne Autobahn



Die Strecke führt mitten durch das Vercors, dem „Voralpenland“ mit seinen „wilden Straßen“, siehe <https://www.tourenfahrer.de/tour-datenbank/tour/im-wilden-vercors-209/detail/>. Das letzte mal waren Ton, Dieter und ich da, sind die „Combe Laval“ so ca. 4x zum Spaß gefahren und haben den Film gemacht, eine kleine Erinnerung an Dieter: <https://www.gaskrank.tv/tv/paesse/combe-laval-bei-grenoble.htm>. Wir können im Vercors noch eine Schleife einbauen, wenn es zeitlich paßt. Das angestrebte Hotel ist direkt an der Rhônebrücke im Ort Seyssel.

Auf dem Rückweg wollten wir wieder da lang, aber extremer Regen und Hagel, die Hagelkörner waren so groß, dass die Hände in den Handschuhen schmerzten, verhinderte das. Wir standen so zwei Stunden unter Brücken oder am Autobahnklohäuschen. Wir erklärten den Notfall und fuhren „schwarz“ über die Schweizer Autobahn nach Pontalier, die Landstraßen hätten keinen Sinn gemacht.

### Rueck3, Montag 10.Juni, Jura, Chasseral-Alm, Berghotel Hochblauen, 373 km, ohne Autobahn



Die Aussicht über den Genfer See, den Neuenburger und den Murtensee vom Jura aus hinüber zu den Alpen ist grandios.

Ich möchte einen Morgen auf dem Berghotel Hochblauen erleben. Es ist nach dem Umbau keine bessere Berghütte mehr, sondern ein Hotel, aber die Lage ist dem happigen Aufpreis wert. Wir waren dort schon auf der Hinfahrt, also können wir bei Gefallen auch eine Übernachtung für die Rückfahrt buchen.



### Rueck4, Dienstag 11.Juni, Schwarzwalderkundung, Freilicht-Schwarzwaldhof, 427 km, 150km Autobahn

Das sind Strecken, wo ich noch nicht war. Einen Schwarzwaldbauernhof und den Mummelsee als Fotomotiv brauchen wir. In einem Dorf im Odenwald hinter Darmstadt gibt es ein griechisches Restaurant mit Hotel.

### Rueck5, Mittwoch 12.Juni, Fulda, A7, evtl. Weser, 372 km, vorwiegend Autobahn

Auf die Autobahn A66 Hanau-Fulda um Frankfurt zu umgehen. Zeit für die Wäsche, ab nach Hause. Wer keine Lust auf die A7 hat, kann mit mir die Weser lang.

Grüße: Georg